ÖBB Infrastruktur

Produktkatalog Netzzugang
Zugtrasse, Zugfahrt und sonstige Leistungen 2011
der ÖBB-Infrastruktur AG



Gültig ab 12. Dezember 2010
Version 6.1
Stand: 18.08.2025

ÖBB-Infrastruktur AG
Netzzugang - Marketing & Vertrieb
One Stop Shop
Nordbahnstrasse 50, A-1020 Wien

Tel.: +43 / 1 / 93000 / 33480
Fax: +43 / 1 / 93000 / 25480
Email: oss.austria@oebb.at
Internet: Schienennetz-Nutzungsbedingungen unter
http://www.oebb.at/infrastruktur

Inhaltsverzeichnis

Version 6.1 – Einfügung aktualisierte Entgeltregelungen ... 3
I Allgemeines ... 6
II Überblick ... 8
III Übersicht Preise 2011 ... 9
IV Produktbeschreibung ... 10
1. Zugtrasse und Zugfahrt ... 10
1.1 Standardpaket Zugtrasse und Zugfahrt ... 10
1.2 Zugfahrt außerhalb der Streckenöffnungszeiten ... 20
1.3 Zuginformation ARAMIS ... 20
2. Sonstige Leistungen ... 21
2.1 Personaleinsatzstunden ... 21
2.2 Weitere ergänzende Leistungen ... 21
Anhang ... 23
Zuordnung zu Streckenkategorien ... 23
Abkürzungsverzeichnis ... 27

Änderungen Produktkatalog Zugtrasse 2011

Version	Datum	Kapitel	Inhalt der Änderung
Version 1	10. Dezember 2009		Erstfassung
Version 2	15. März 2010	Anhang	Streckenverfügbarkeit
Version 3	20. September 2010	Anhang	Anmerkung Streckenverfügbarkeit
Version 4	3. Dezember 2010	Übersicht Preise Produktbeschreibung Anhang	Zugkm-Preis Güterverkehr Standardpaket Zugtrasse und Zugfahrt Sonstige Leistungen: Anmerkung Streckenverfügbarkeit
Version 5	14. Jänner 2011	Anhang	Streckenverfügbarkeit
Version 6	31. März 2011	Anhang	Streckenverfügbarkeit
Version 6.1	18. August 2025	I Allgemeines S. 3	Anpassung an aktuelle AGB (ab 12.12.2010 gültig) Aktualisierung aufgrund rechtskräftigem SCK-Bescheid vom 15.05.2025 zu GZ SCK-25-009

Version 6.1 – Einfügung aktualisierte Entgeltregelungen

Neufassung der Angaben und Tabelle in Kapitel „II Überblick" sowie „III Übersicht Preise 2011"

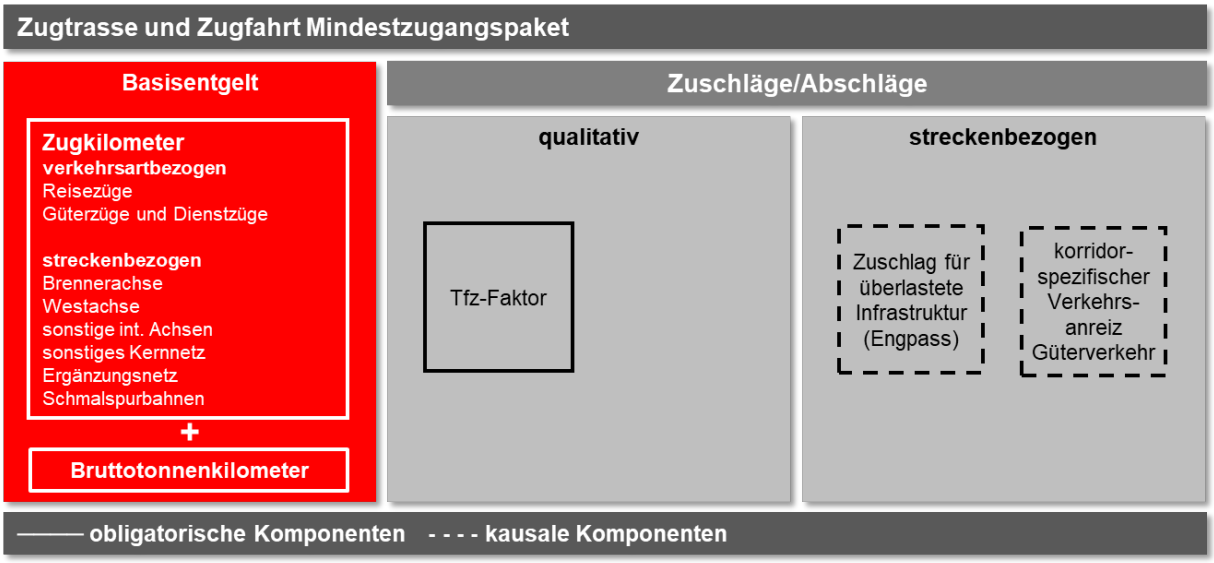
Die Angaben in Kapitel „*II Überblick*" auf Seite 8 und die Tabelle „BASISENTGELT" in Kapitel „*III Übersicht Preise 2011*" auf Seite 9 werden durch nachfolgende Angaben und Tabellen ersetzt. Die Tabelle „ZU- und ABSCHLÄGE, PERFORMANCE REGIME, Sonstige ENTGELTE" bleibt unverändert:

II Überblick

[…]

Zusammensetzung des Infrastrukturbenützungsentgelts für Zugtrasse und Zugfahrt (IBE)

Die folgende Darstellung zeigt die Zusammensetzung des Infrastrukturbenützungsentgelts (kurz „**IBE**") für das Produkt „Zugtrasse und Zugfahrt". Erläuterungen zu einzelnen, den Preis bestimmenden Komponenten finden sich in den nachfolgenden Kapiteln.



III Übersicht Preise 2011

1. Zugtrasse und Zugfahrt

Nr.	Produkt / Leistung	Einheit	Faktor	Entgelt in Euro (exkl. 20 % USt)
BASISENTGELT				
je Streckenkategorie (Reiseverkehr)				
1.1.1.1	RZ Brennerachse (Kufstein-Innsbruck-Brenner)	Zugkm	**zk_B**	1,7558
1.1.1.2	RZ Ergänzungsnetz	Zugkm	**zk_E**	
1.1.1.4	RZ Sonstige internationale Achsen	Zugkm	**zk_{SiA}**	
1.1.1.5	RZ Sonstiges Kernnetz	Zugkm	**zk_{SK}**	
1.1.1.6	RZ Westachse	Zugkm	**zk_W**	
Je Streckenkategorie (Güterverkehr und Dienstzüge, inkl. Leerpersonenzüge)				
1.1.1.7	GZ Brennerachse (Kufstein-Innsbruck-Brenner)	Zugkm	**zk_B**	1,5609
1.1.1.8	GZ Ergänzungsnetz	Zugkm	**zk_E**	
1.1.1.10	GZ Sonstige internationale Achsen	Zugkm	**zk_{SiA}**	
1.1.1.11	GZ Sonstiges Kernnetz	Zugkm	**zk_{SK}**	
1.1.1.12	GZ Westachse	Zugkm	**zk_W**	
je Bruttotonnenkilometer				
1.1.2	Bruttotonnenkilometer	Btkm	**btk**	0,001129

Der Veröffentlichung dieser Version 6.1 samt aktualisierter Tabelle „*Übersicht Preise 2011*“ und ihrer rückwirkenden Anwendung liegt ein rechtskräftiger Bescheid der Schienen-Control Kommission (SCK) vom 15.05.2025 zu GZ SCK-25-009 zugrunde. Mit diesem hat die SCK nach Prüfung des Entwurfs des durch Version 6.1 aktualisierten Produktkatalogs Netzzugang 2011 festgestellt, dass dieser Entwurf den Bestimmungen des 6. Teiles des EisbG und den unmittelbar anzuwendenden unionsrechtlichen, die Regulierung des Schienenverkehrsmarktes regelnden, Rechtsvorschriften entspricht.

Mit dieser Version 6.1 des Produktkatalogs Netzzugang 2011 werden die in der Netzfahrplanperiode (NFPP) 2011 anwendbaren zugkilometerbezogenen Entgeltsätze rückwirkend auf die in der oben angeführten Tabelle angeführten Entgelte angepasst. Diese geänderten

zugkilometerbezogenen Entgeltsätze resultieren im Wesentlichen aus der Vereinheitlichung der Entgeltsätze über alle Streckenkategorien. Die bruttotonnenkilometerbezogenen Entgeltsätze bleiben unverändert.

Die rückwirkende Anwendung der mit dieser Version 6.1 angepassten zugkilometerbezogenen Entgeltsätze im Verhältnis zu jedem einzelnen in dieser NFPP 2011 am Markt tätigen Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) findet statt, indem die ÖBB-Infrastruktur AG binnen sechs Wochen nach Veröffentlichung dieser Version 6.1 des Produktkatalogs Netzzugang 2011 nachfolgend beschriebene Berechnungen vornimmt und entsprechende Zahlungen leistet, wobei sie die vom jeweiligen EVU je Streckenkategorie tatsächlich gefahrenen Zugkilometer zugrunde legt:

Vom Gesamtbetrag der gemäß Version 6.0 für die NFPP 2011 an die ÖBB-Infrastruktur AG entrichteten Zugkilometerentgelte wird der Gesamtbetrag der gemäß Version 6.1 ermittelten Zugkilometerentgelte abgezogen:

- Im Falle eines Saldos zugunsten des jeweiligen EVU erfolgt eine **Refundierung** durch die ÖBB-Infrastruktur AG.
- Der Ausgleich eines Differenzbetrages zu Gunsten der ÖBB-Infrastruktur AG durch EVU erfolgt nicht.

Im Rahmen der Aktualisierung des vorliegenden Produktkatalogs wurde ausschließlich der Abschnitt "*Version 6.1 – Einfügung aktualisierter Entgeltregelungen*" eingefügt, aber keine daraus inhaltlich allenfalls resultierenden Änderungen in der vorhergehenden, untenstehenden Version 6.0 vorgenommen.

I Allgemeines

Übersicht Produkte und Leistungen

Die ÖBB-Infrastruktur AG bietet die im Produktkatalog Netzzugang 2011 angeführten Produkte (Schieneninfrastrukturnutzung und sonstige Leistungen) allen zugangsberechtigten Eisenbahnverkehrsunternehmen (im Folgenden kurz „EVU" genannt) zwecks Durchführung ihrer Eisenbahnverkehrsleistungen gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum Infrastrukturnutzungsvertrag (AGB) jeweils im Rahmen der Verfügbarkeit und soweit vorhanden an.

Die ÖBB-Infrastruktur AG führt grundsätzlich alle Arbeiten so aus, dass die Auswirkungen auf die Verkehrsleistungen des EVU so gering wie möglich gehalten werden. Bei unterjährigen Mängeln, vorübergehender Minderverfügbarkeit oder Sperren der Infrastruktur (z.B. durch Umbauten) werden von der ÖBB-Infrastruktur AG den EVU keine sich daraus ergebenden Mehraufwendungen abgegolten, es sei denn, die Störung in der Betriebsabwicklung wäre grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht.

Der Produktkatalog Netzzugang 2011 besteht aus folgenden Teilen:

- Zugtrasse, Zugfahrt und sonstige Leistungen (Kapitel 1 und 2)
- Stationen (Kapitel 3)
- Anlagen (Kapitel 4 und 5)
- Verschub (Kapitel 6)

Produkte und Leistungen, die im Produktkatalog Netzzugang 2011 nicht angeführt sind, sind gesondert zu vereinbaren und werden gesondert verrechnet.
Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf den Produktkatalog „Zugtrasse, Zugfahrt und sonstige Leistungen".

Der Produktkatalog Netzzugang ist Bestandteil der Schienennetz-Nutzungsbedingungen (SNNB).
Die SNNB inklusive aller Anhänge sind im Internet unter http://www.oebb.at/infrastruktur/de/_p_Netzzugang/Schienennetznutzungsbedingungen/index.jsp
(Netzzugang - One Stop Shop) veröffentlicht. Ebenso sind die Bestimmungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum Infrastrukturnutzungsvertrag (AGB) unter http://www.oebb.at/infrastruktur/de/_p_3_0_fuer_Kunden_Partner/3_2_Schienennutzung/3_2_1_Zugang_zum_Netz_One_Stop_Shop/02_DMS_Dateien/_AGB.jsp
(als Anhang zu den SNNB) verfügbar.

Gültigkeitsbereich und Leistungsabgrenzung

Der vorliegende Produktkatalog umfasst die von der ÖBB-Infrastruktur AG für den Zugang zur Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistung bereitgestellten Schienen-Infrastrukturanlagen wie z.B. Gleise und Weichen.
Nicht enthalten sind daher insbesondere

- Anschlussbahnen,
- Werkstättengleise,
- Traktionsanlagen und
- Schieneninfrastrukturanlagen anderer Eisenbahnunternehmen.

Die jeweilige Schieneninfrastrukturgrenze ergibt sich aus den Infrastrukturverknüpfungs- oder Anschlussbahnverträgen (Infrastrukturanschlussbahnverträge).
Bei den in diesem Produktkatalog angeführten Leistungen und Entgelten ist die Nutzung der Oberleitung und der für das Vorheizen/Klimatisieren von Reisezugwagen vorgesehenen Stromleitungen bis einschließlich Unterwerk zwecks Traktionsenergieversorgung und/oder Vorheizen/Klimatisieren enthalten. Nicht enthalten ist jedoch die Versorgung mit Traktionsenergie und/oder mit Energie für Vorheizen/Klimatisieren sowie die Nutzung der hierfür erforderlichen Stromversorgungsanlagen über das Unterwerk hinaus. Punkt 32 AGB bleibt jedenfalls unberührt.

Zugtrassenbestellungen

Die Mindestinhalte für Zugtrassenbestellungen sind in den Schienennetz-Nutzungsbedingungen enthalten. Allfällige fehlende Angaben übermittelt das EVU nach Aufforderung durch die ÖBB-Infrastruktur AG spätestens innerhalb von drei Werktagen, ansonsten gilt die Zugtrassenbestellung als nicht fristgerecht eingebracht.
Vollständig und fristgerecht bei der ÖBB-Infrastruktur AG vorliegende Zugtrassenbestellungen bilden die Grundlage für die Fahrplankonstruktion und die Zuweisung von Zugtrassen. Ändert das EVU nach dem Bestelltermin seine Zugtrassenbestellung ganz oder teilweise, so trägt die Gefahr einer nicht realisierbaren Zugtrassenbestellung das EVU. Ein der ÖBB-Infrastruktur AG dadurch allenfalls entstehender Mehraufwand ist vom EVU zu ersetzen.

Bestellsystem

Ab 1.1.2010 wird ein modulares Auftragsmanagement-System (kurz M-AMA) in Betrieb genommen. Ab Jahresfahrplanbestellung 2010/2011 ist M-AMA (für Zugtrasse und Station) das offizielle und zentrale Bestell-, Angebots- und Zuweisungssystem der ÖBB-Infrastruktur AG, über das die EVU online über Web oder elektronische Standardschnittstellen ihre Bestellungen, Änderungen und Abmeldungen abgeben und verwalten sollen. Das System wird den Zugangsberechtigten von der ÖBB-Infrastruktur AG kostenlos zur Verfügung gestellt.

Für Aktivitäten (Bestellungen, Änderungen, ...), für deren Abwicklung das System M-AMA (Internetclient oder Schnittstelle, wie z.B. Pathfinder) bereitgestellt wird, die aber nicht über das System erfolgen, wird ab 1.1.2011 ein Bearbeitungsentgelt entsprechend Punkt 1.2 (siehe Übersicht Preise) verrechnet.

Zusätzliche Informationen zu M-AMA sind im Internet unter http://www.oebb.at/infrastruktur/de/_p_3_0_fuer_Kunden_Partner/3_2_Schienennutzung/3_2_8_Trassenbestellung/M_AMA___das_Onlinebestellsystem/index.jsp (Netzzugang - One Stop Shop) verfügbar.

Zuweisung von Zugtrassen

Die Bestelltermine und -fristen für die folgende Fahrplanperiode sind in den Anhängen zu den Schienennetz-Nutzungsbedingungen enthalten.

Die ÖBB-Infrastruktur AG entscheidet über die Zuweisung von Zugtrassen unter Berücksichtigung der einschlägigen Rechtsvorschriften (EisbG) und der SNNB.

Die Öffnungszeiten der Betriebsstellen bzw. Strecken(teile) für Zugfahrten werden von der ÖBB-Infrastruktur AG im Anhang „Betriebsstellenöffnungszeiten" unter http://www.oebb.at/infrastruktur/de/_p_Netzzugang/Schienennetznutzungsbedingungen/index.jsp der Schienennetz-Nutzungsbedingungen veröffentlicht. Die Öffnungszeiten werden nach Eingang der Bestellungen zum Jahresfahrplan 2011 überprüft und dem Bedarf, sowie den verfügbaren Ressourcen angepasst.

Die ÖBB-Infrastruktur AG entscheidet über die Zuweisung von Zugtrassen unter Berücksichtigung der einschlägigen Rechtsvorschriften in der Reihenfolge der nachstehenden Grundsätze (siehe Trassenzuweisungsregeln in SNNB):

1. fristgerechte vor nicht fristgerechten Bestellungen
2. vertraglich gebundene Zugtrassen vor Neubestellungen
3. Zugtrassenbestellungen für regelmäßig verkehrende Züge vor Bestellungen für unregelmäßig verkehrende Züge
4. Zugtrassenbestellungen mit längerer Laufzeit vor Bestellungen mit kürzerer Laufzeit
5. Zugtrassen für lange Strecken vor Zugtrassen für kurze Strecken
6. Zugtrassen für mehr Verkehrstage vor Zugtrassen für weniger Verkehrstage
7. Zugtrassenbestellungen, die den Gegebenheiten der Schieneninfrastruktur bzw. dem Ziel einer effizienten Nutzung der Schieneninfrastruktur besser entsprechen.

Bei kollidierenden Zugtrassenbestellungen führt die ÖBB-Infrastruktur AG mit den betroffenen EVU ein Konfliktlösungsgespräch mit dem Ziel eine einvernehmliche Lösung zu erreichen. Kann keine einvernehmliche Lösung

gefunden werden, so entscheidet die ÖBB-Infrastruktur AG abschließend. Ist die Zuweisung einer Zugtrasse nicht möglich, so lehnt die ÖBB-Infrastruktur AG die Zugtrassenbestellung ab und teilt dies dem EVU schriftlich unter Anführung der Gründe mit.

Gültigkeit der Angebote

Die ÖBB-Infrastruktur AG ist an die für ein EVU ausgearbeiteten Angebote außerhalb der veröffentlichten Bestelltermine und -fristen zum Jahresfahrplan bis 17:00 Uhr des Vortages der geplanten Zugfahrt, längstens jedoch 5 Werktage ab Angebotslegung gebunden. Die ÖBB-Infrastruktur AG ist berechtigt, falls sie innerhalb dieser Frist keine schriftliche Annahme durch das EVU erhält, die Zugtrassenbestellung abzulehnen und die Fahrwegkapazität einem anderen EVU anzubieten.

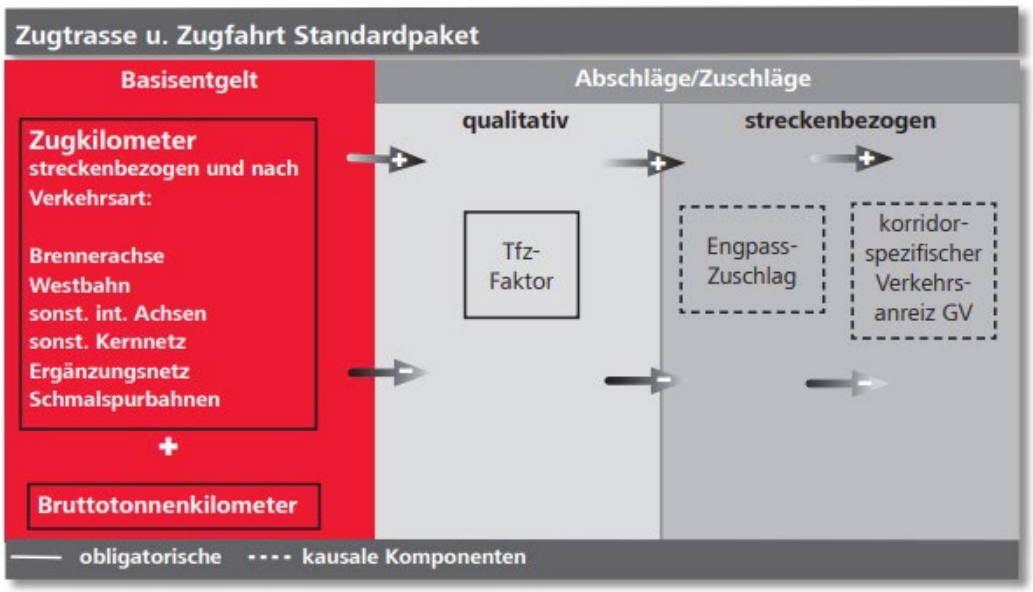
II Überblick

In diesem Produktkatalog werden folgende Services und Entgelte geregelt:

- Standardpaket Zugtrasse und Zugfahrt
- Leistungsabhängige Entgeltbestandteile (Performance-Regime)
- Reservierungsentgelt
- Leistungen außerhalb der Streckenöffnungszeiten
- Zuginformation ARAMIS
- Sonstige Leistungen: Personaleinsatzstunden und Erlaubniskarten

Zusammensetzung des Infrastrukturbenützungsentgelts für Zugtrasse und Zugfahrt (IBE)

Die folgende Darstellung zeigt die Zusammensetzung des Infrastrukturbenützungsentgelts (kurz „**IBE**“) für das Produkt „Zugtrasse und Zugfahrt“. Erläuterungen zu einzelnen, den Preis bestimmenden Komponenten finden sich in den nachfolgenden Kapiteln.



ÖBB Infrastruktur

III Übersicht Preise 2011

1. Zugtrasse und Zugfahrt

Nr.	Produkt / Leistung	Einheit	Faktor	Preis in Euro (exkl. 20 % USt)
Standardpaket Zugtrasse und Zugfahrt				
BASISENTGELT				
je Streckenkategorie (Dienstzüge und Reiseverkehr)				
1.1.1.1	Brennerachse (Kufstein-Innsbruck-Brenner)	Zugkm	zk_B	**3,0947**
1.1.1.2	Ergänzungsnetz	Zugkm	zk_E	**0,9202**
1.1.1.3	Schmalspurbahnen	Zugkm	zk_{Ssb}	**0,7663**
1.1.1.4	Sonstige internationale Achsen	Zugkm	zk_{SiA}	**1,7162**
1.1.1.5	Sonstiges Kernnetz	Zugkm	zk_{SK}	**1,2526**
1.1.1.6	Westbahn	Zugkm	zk_W	**2,5361**
je Streckenkategorie (Güterverkehr)				
1.1.1.7	Brennerachse (Kufstein-Innsbruck-Brenner)	Zugkm	zk_B	**2,3520**
1.1.1.8	Ergänzungsnetz	Zugkm	zk_E	**0,6994**
1.1.1.9	Schmalspurbahnen	Zugkm	zk_{Ssb}	**0,5824**
1.1.1.10	Sonstige internationale Achsen	Zugkm	zk_{SiA}	**1,3043**
1.1.1.11	Sonstiges Kernnetz	Zugkm	zk_{SK}	**0,9520**
1.1.1.12	Westbahn	Zugkm	zk_W	**1,9274**
je Bruttotonnenkilometer				
1.1.2	Bruttotonnenkilometer	Btkm	**btk**	**0,001129**
ZU- und ABSCHLÄGE				
Qualitative				
1.1.3.1.a	Tfz-Faktor Kategorie A	Zugkm	tfz_A	**-0,0107**
1.1.3.1.b	Tfz-Faktor Kategorie B	Zugkm	tfz_B	**0,0000**
1.1.3.1.c	Tfz-Faktor Kategorie C	Zugkm	tfz_C	**0,0107**
Streckenspezifische				
1.1.4.1	Engpasszuschlag	Zugkm	**eng**	**1,1306**
1.1.4.2.a	korridorspezifischer Verkehrsanreiz GV - Semmering	Zugkm	kva_S	**-1,2436**
1.1.4.2.b	korridorspezifischer Verkehrsanreiz GV - Wechsel	Zugkm	kva_W	**-0,6387**
PERFORMANCE-REGIME				
1.1.5	Zahlung/Gutschrift gem. Saldo Verspätungsminuten	Minuten	**min**	**+/- 0,50**
Sonstige ENTGELTE				
1.2	Bestelldatenbearbeitung (bei Bestellung nicht über M-AMA oder Schnittstelle)	Aktivität	**bg**	**40,00**
1.3.1	ARAMIS-Anschlusseinrichtung	Anschluss	ar_{ans}	**614,00**
1.3.2	ARAMIS-Einzelgebühr	User	ar_u	**101,00**
1.3.3	ARAMIS-Paket für 3 Benützer	3 User	ar_{u3}	**194,00**

IV Produktbeschreibung

1. Zugtrasse und Zugfahrt

1.1 Standardpaket Zugtrasse und Zugfahrt

Basisentgelt

Das Standardpaket Zugtrasse und Zugfahrt umfasst die **Konstruktion der Zugtrasse** für Regeltrassen bzw. Bereitstellung von Fahrwegkapazität für Sonder- und Ad-hoc-Züge sowie die **Durchführung der Zugfahrt** auf dem Schienennetz der ÖBB-Infrastruktur AG.

Trassenkonstruktion für Regeltrassen (SNNB Punkt 4.3):

- Bearbeitung der Anfragen von zugangsberechtigten EVU auf Zuweisung von Zugtrassen, Prüfung auf deren Umsetzbarkeit, erforderliche Konfliktlösungen und die Ausarbeitung eines Zugtrassenangebotes.
- Ausarbeitung der Buchfahrpläne und Fahrplananordnungen.
- Übermittlung von Fahrplandatensätzen, soweit diese auf Grund der bei der ÖBB-Infrastruktur AG vorhandenen IT-Systeme verfügbar sind.

Bereitstellen von Fahrwegkapazität für Sonder- und Ad-hoc-Züge (SNNB Pkt 4.3.2) b**ei Trassenbestellung weniger als 5 Werktage vor Abfahrt:**

- Zuweisung von Fahrwegkapazität innerhalb eines Zeitrahmens jedoch ohne konkreter definierter nutzbarer Fahrplanlage (Entfall Zeit und Ortsbezug wie bei Regeltrassen) zur Ermöglichung der Durchführung der Zugfahrt oder
- Zuweisung der Fahrwegkapazität unter Angabe der frühesten Abfahrt und spätesten Ankunft für die beantragte Relation oder
- Zuweisung der Fahrwegkapazitäten laufend während der Durchführung der Fahrt für den jeweils nachfolgenden Abschnitt zum aktuellen Standpunkt.
- Erstellung der Fahrplananordnungen.

- Übermittlung von Fahrplandatensätzen, soweit diese auf Grund der bei der Infrastruktur AG vorhandenen IT-Systeme verfügbar sind.

Durchführung der Zugfahrt:

- Benützung der für die vereinbarte Zugtrasse erforderlichen Gleise, Weichen und Oberleitungsanlagen (exklusive Energieversorgung) während den, in den Schienennetz-Nutzungsbedingungen, verlautbarten Streckenöffnungszeiten. Die Schienennetz-Nutzungsbedingungen sind im Internet unter http://www.oebb.at/infrastruktur/de/_p_Netzzugang/Schienennetznutzungsbedingungen/index.jsp verfügbar.
- Zugsteuerung einschließlich der Signalisierung und der damit verbundenen Informationsübermittlung sowie Benützung der für die Betriebsabwicklung vorgesehenen Telekommunikationsanlagen.
- Überwachung der vertraglich vereinbarten Verkehrsleistungen (Informationen gemäß Punkt 12.3 AGB, stichprobenweise sicherheitstechnische Überprüfungen).
- Administrative Hilfestellung bei Störungen in der Betriebsabwicklung einschließlich der Zuweisung von allfälligen alternativen Zugtrassen.

Das **Basisentgelt für das Standardpaket Zugtrasse und Zugfahrt** setzt sich zusammen aus:

- dem jeweiligen streckenbezogenen Benützungsentgelt - dem **Basispreis je Zugkilometer** (Zugkm) und
- dem **Basispreis je Bruttotonnenkilometer** (Btkm)

1.1.1 Streckenkategorien

Um der Heterogenität der Infrastrukturausstattung gerecht zu werden, sind die Eisenbahnstrecken der ÖBB- Infrastruktur AG in folgende sechs Streckenkategorien unterteilt:

- Brennerachse
- Ergänzungsnetz
- Schmalspurbahnen
- Sonstige internationale Achsen
- Sonstiges Kernnetz und
- Westbahn

Aus der Streckenkategorie leitet sich der Basispreis je Zugkilometer ab. Die jeweils von einem Zug genutzte Streckenlänge je befahrener Streckenkategorie wird auf Basis der Betriebsführungssysteme der ÖBB-Infrastruktur AG ermittelt.

Jede Strecke der ÖBB-Infrastruktur AG ist eindeutig einer Streckenkategorie zugeordnet. Die zu den einzelnen Streckenkategorien gehörenden Strecken sind im Anhang aufgelistet.

Die technischen Details zu den Strecken sind im Anhang der SNNB angeführt und im Internet unter http://www.oebb.at/infrastruktur/de/_p_Netzzugang/Schienennetznutzungsbedingungen/index.jsp verfügbar.
Die folgenden schematischen Karten bieten einen Überblick für das Gesamtnetz, die Ballungsräume Wien und Linz sowie wichtige Knotenstandorte.

Im Rahmen der Trassenzuweisung werden die bestellten Zugtrassen durch die ÖBB-Infrastruktur AG einer bestimmten Verkehrsart zugwiesen. Die Zuscheidung erfolgt durch die ÖBB-Infrastruktur AG mittels der Vergabe der Zugklasse.
Die zu einer Verkehrsart gehörenden Zugklassen gem. Definition des DB 639 sind nachfolgend aufgelistet. Für die einzelnen Verkehrsarten wird aufgrund unterschiedlicher Qualitätsanforderungen und Kapazitätsverbrauches ein jeweilig unterschiedlicher Zugkm-Preis pro Streckenkategorie verrechnet.

Dienstzüge

Die Verkehrsart Dienstzug umfasst Züge für Tfz-Leerfahrten und Probefahrten:

zugehörige Zugklassen: CDLZ, DBLZ, LZ, MBSL, PROB, SLZ, SPROB, ZSLZ, ...

Reiseverkehr

Die Verkehrsart Reiseverkehr umfasst sämtliche Züge mit Personenbeförderung zuzüglich Leerpersonenzüge

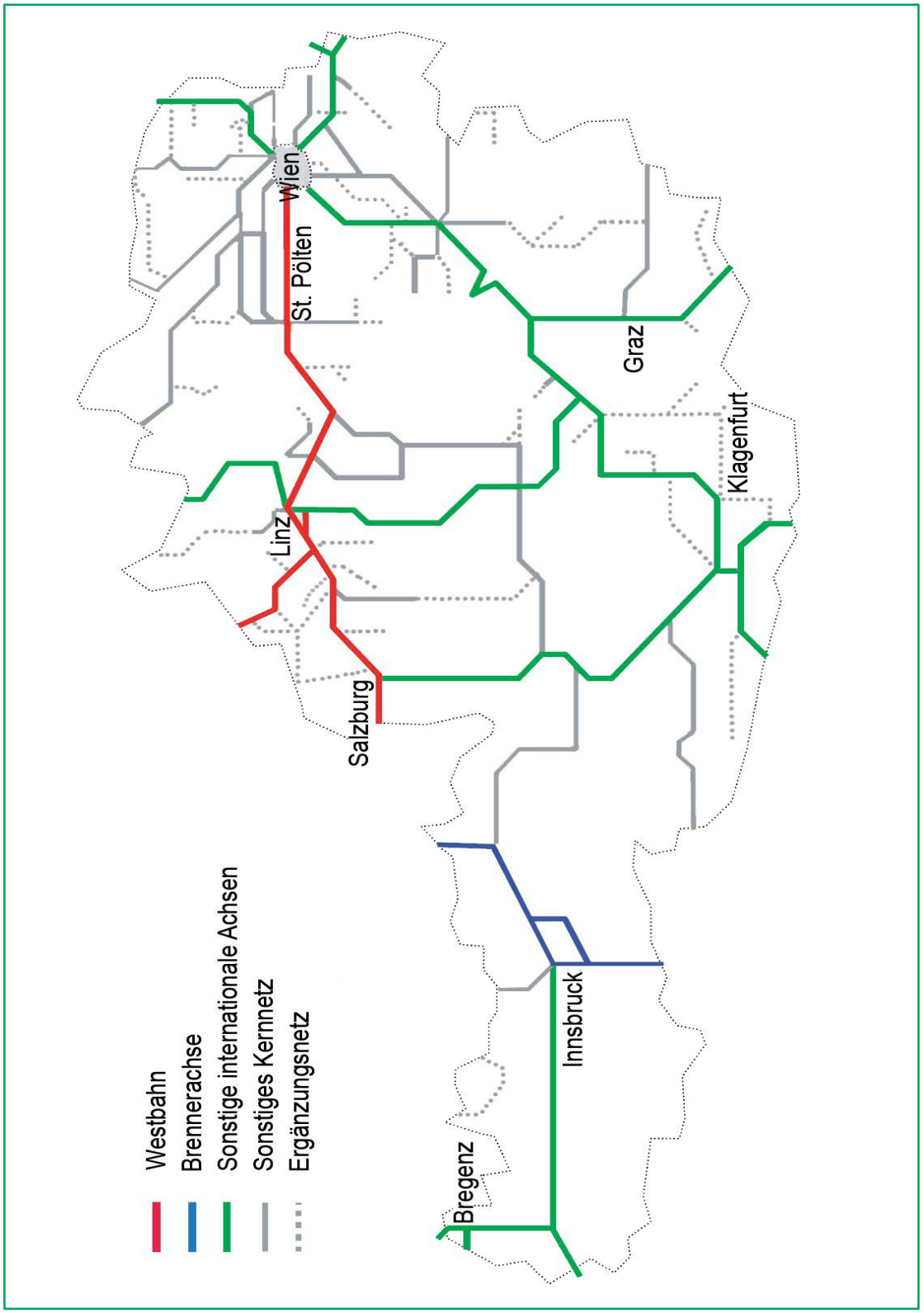
zugehörige Zugklassen: ASTB, CAT, CDLP, CDR, CDS, CNL, D, DBEX, DBLP, DBR, DBS, DP, DRV, E, EC, EN, ER, EZ, IC, ICE, LP, MBSR, O-EC, O-IC, R, REX, RJ,, RSB, SB, SCAT, SCNL, SD, SDRV, SE, SEC, SEN, SER, SEZ, SIC, SICE, SLP, SO-EC, SO-IC, SPR, SR, SREX, SRJ, SRSB, SRZ, SSB, STBLP, SSPR, SZR, ZSR, ...

Güterverkehr

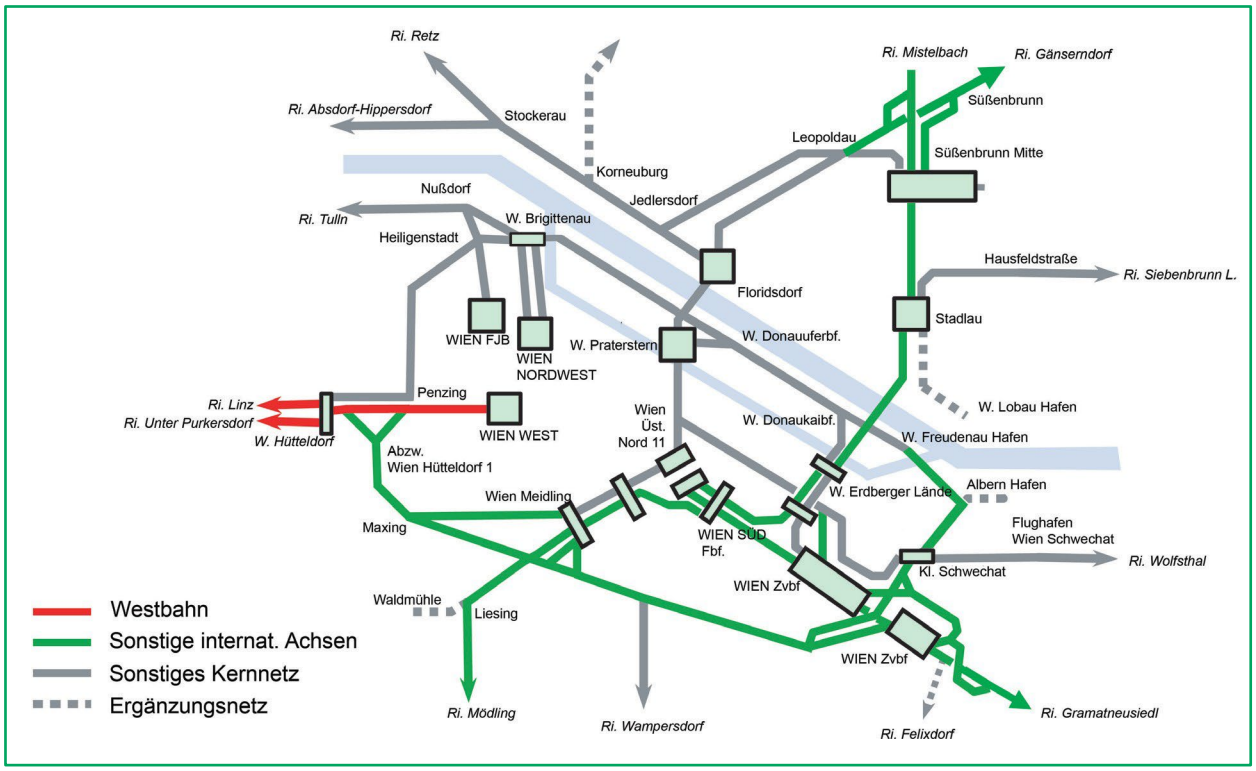
Die Verkehrsart Güterverkehr umfasst sämtliche Güterzüge

zugehörige Zugklassen: BED, DB, DG, GAG, KGAG, LGAG, MBSG, NG, POST, RID, ROLA, SBED, SDG, SGAG, SKGAG, SLGAG, SNG, SRID, SROLA, STBG, STEC, STERF, SVG, TEC, TERF, VG, ...

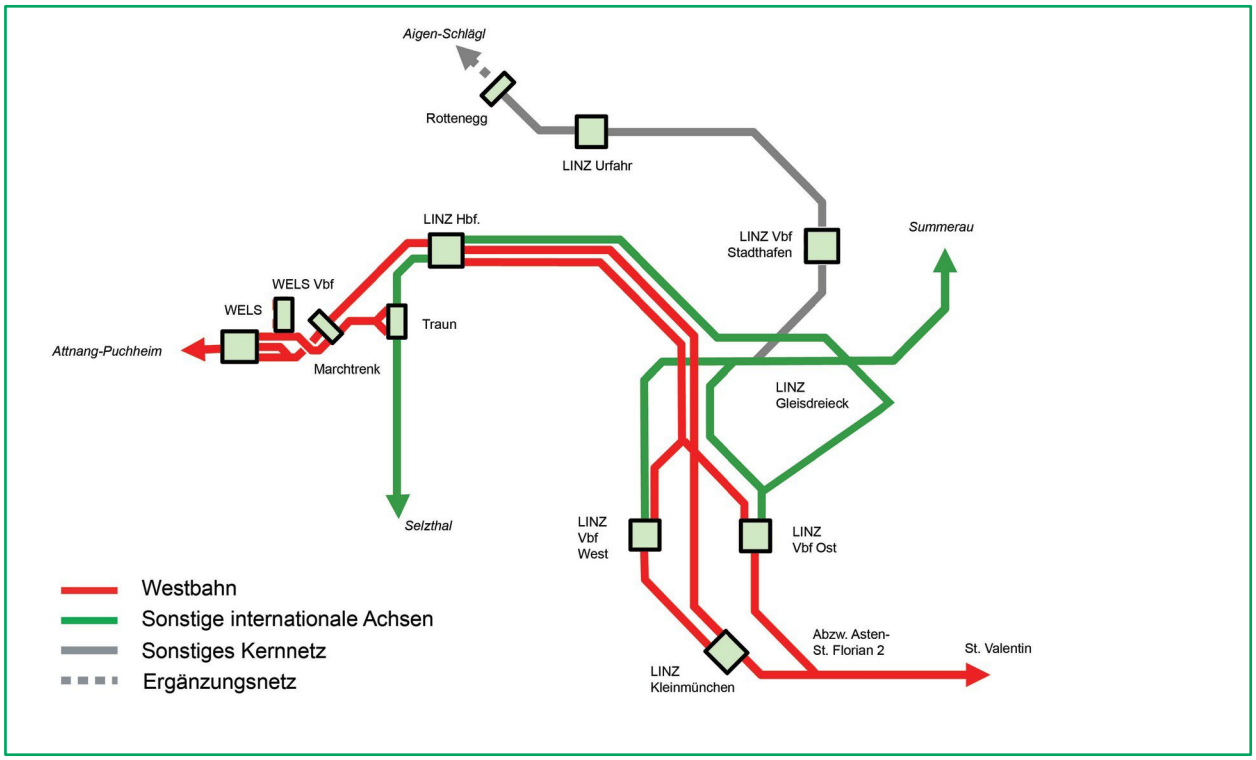
Gesamtnetz ÖBB-Infrastruktur AG



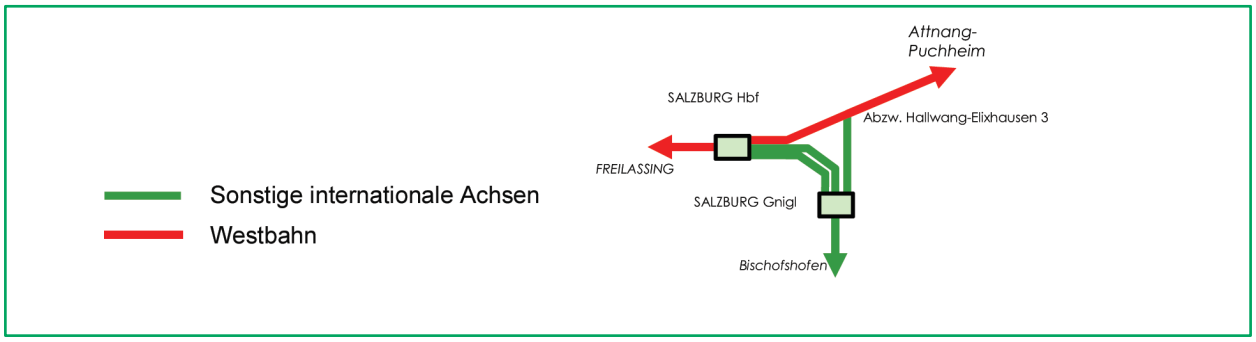
Raum Wien



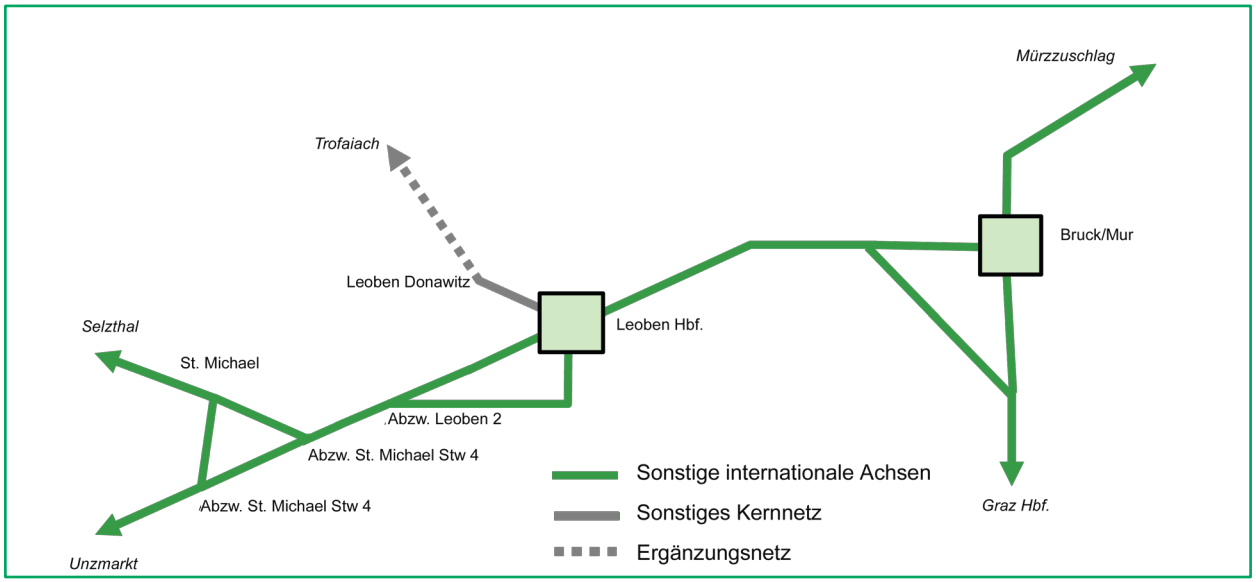
Raum Linz



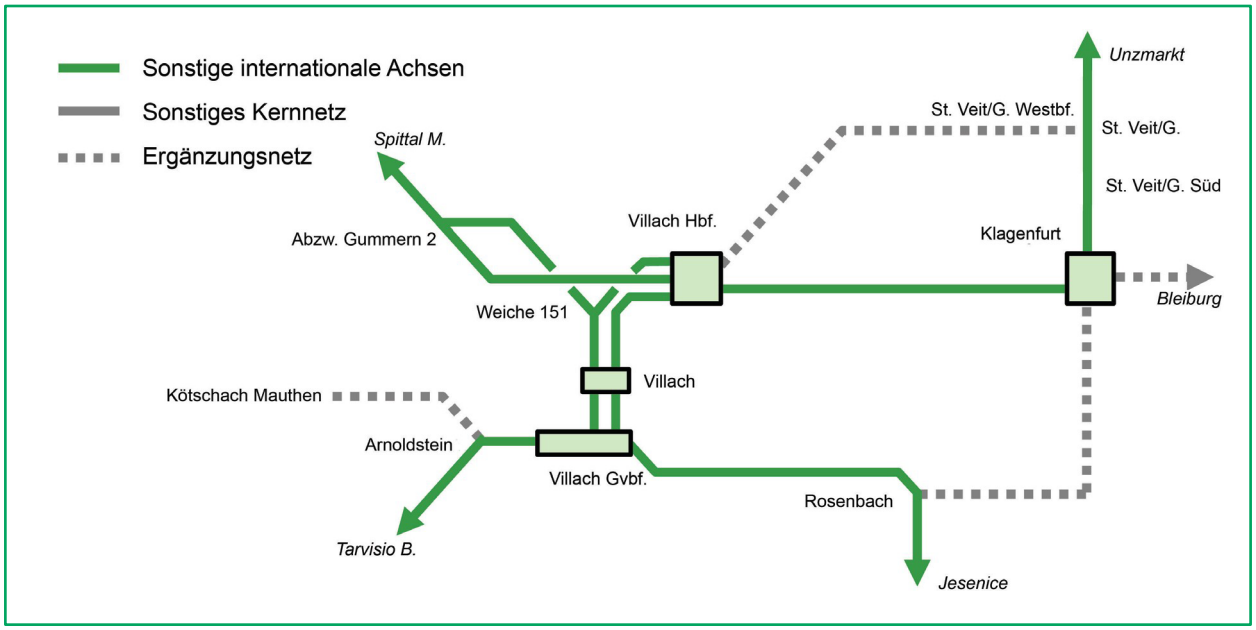
Raum Salzburg



Raum Bruck a. d. Mur



Raum Villach



1.1.2 Bruttotonnenkilometer

Der Trassenpreis enthält eine vom Bruttogewicht des Zuges abhängige Entgeltkomponente. Mittels Bruttotonnenkilometerpreis soll der Gleisabnützung im Sinne angenäherter Grenzkosten des Instandsetzungs- und Erneuerungsaufwandes Rechnung getragen werden.

$$Btkm_{Zug} = Wegstrecke_{km} * (Bruttogewicht_{Tfz} + Bruttogewicht_{Wagenzug})$$

Bruttogewicht des Fahrzeuges: das Gesamtgewicht des Fahrzeugs, d.h. die Summe aus Leergewicht, Gewicht der Betriebsstoffe (z.B. Treibstoffvorrat) und Ladungsgewicht

Bruttogewicht eines Zuges: Bruttogewicht aller Fahrzeuge des gesamtes Zuges (Tfz + Wagen)

Zu- und Abschläge

Das Basisentgelt wird weiters in Abhängigkeit konkreter Parameter, der zu berechnenden Zugtrasse und Zugfahrt um nachfolgend beschriebene **Zuschläge** erhöht bzw. **Abschläge** verringert. Abschläge werden nur vom Zugkm-IBE bis maximal 0 verrechnet.

$$IBE_{Zugtrasse+Zugfahrt} = Btkm * btk + Zugkm * zk \pm Zu- / Abschläge$$

es gelangen folgende Zu- und Abschläge zur Verrechnung:

qualitative Zu- und Abschläge:

- Triebfahrzeugabschlag für Tfz-Kat A
- Triebfahrzeugzuschlag für Tfz-Kat C

streckenspezifische Zu- und Abschläge:

- Engpasszuschlag
- korridorspezifischer Verkehrsanreiz Güterverkehr (Abschlag)

TLP gelb (Adressatenkreis)

1.1.3 Qualitative Zu- und Abschläge

1.1.3.1 Triebfahrzeugfaktor

Triebfahrzeuge werden auf Basis der Beanspruchung der Schieneninfrastruktur eingestuft (siehe Tabelle "Klassifi- zierung der Triebfahrzeugreihen"). Insgesamt werden drei Triebfahrzeugkategorien differenziert.

Zuordnung zu Triebfahrzeugkategorie:

- Bewertungsziffer **d < 1** => Triebfahrzeug Kategorie **A**
- Bewertungsziffer **d >= 1 und <= 1,03** => Triebfahrzeug Kategorie **B**
- Bewertungsziffer **d > 1,03** => Triebfahrzeug Kategorie **C**

Aufgrund der für jede Baureihe errechneten **Bewertungsziffer (d)** ergibt sich die, in der Tabelle „Klassifizierung der Triebfahrzeugreihen", angeführte Einteilung der gängigsten Tfz-Bauarten in die Triebfahrzeugkategorien A, B und C.

Aus Platzgründen sind in der Tabelle nicht alle zugelassenen Tfz-Baureihen bzw. Einzel-Tfz angeführt. Die Bewertungsziffer wird jedoch für alle für den Verkehr auf dem Schienennetz der ÖBB-Infrastruktur AG zugelassenen Tfz ermittelt und die Klassifizierung (unter IBE-Kategorie) in der Fahrzeugdatenbank hinterlegt. Bei Fragen zu nicht angeführten Tfz wenden Sie sich bitte an die Zulassungsstelle der ÖBB-Infrastruktur AG. Der jeweils aktuelle Stand ist für zugangsberechtigte EVU mit Passwort auch im Internet unter http://www.oebb.at/infrastruktur/de/_p_3_0_fuer_Kunden_Partner/3_2_Schienennutzung/3_2_6_Fahrzeugtechnik_Zulassung/index.jsp abrufbar.

Das IBE vermindert sich für Triebfahrzeuge der Kategorie A je gefahrenem Zugkilometer um den Triebfahrzeugabschlag und erhöht sich für Triebfahrzeuge der Kategorie C um den Triebfahrzeugzuschlag. Für Triebfahrzeuge der Kategorie B wird kein triebfahrzeugspezifischer Zu- oder Abschlag verrechnet. Geschleppte (nicht arbeitende) Triebfahrzeuge werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

In jedem Fall der Mehrfachtraktion wird pro Zug der Zu- bzw. Abschlag maximal für ein Triebfahrzeug verrechnet. Bei unterschiedlichen Triebfahrzeugen wird jenes mit der gleisbelastenderen Kategorie herangezogen (z.B. bei einem Triebfahrzeug der Kategorie A und einem der Kategorie B ist das Triebfahrzeug der Kategorie B maßgebend, bei einem Triebfahrzeug der Kategorie A und einem der Kategorie C wird das Triebfahrzeug der Kategorie C für die Berechnung des Triebfahrzeugfaktors herangezogen).

Klassifizierung der Triebfahrzeugreihen:

Triebfahrzeug-reihe	Bewertungs-ziffer (=d)	Klassifizierung
Elektrolokomotiven		
DB 101	1,051	Kategorie C
DB 110	1,080	Kategorie C
DB 111	1,069	Kategorie C
DB 112	1,077	Kategorie C
DB 139	1,080	Kategorie C
DB 140	1,069	Kategorie C
DB 151	1,123	Kategorie C
DB 152	1,115	Kategorie C
DB 182	1,036	Kategorie C
DB 185	1,019	Kategorie B
DB 186	1,019	Kategorie B
DB 189	1,051	Kategorie C
ÖBB 1012	1,016	Kategorie B
ÖBB 1014	0,896	Kategorie A
ÖBB 1016	1,042	Kategorie C
ÖBB 1116	1,036	Kategorie C
ÖBB 1216	1,047	Kategorie C
ÖBB 1042	1,075	Kategorie C
ÖBB 1142	1,071	Kategorie C
ÖBB 1044	1,027	Kategorie B
ÖBB 1144	1,027	Kategorie B
MÀV 1047	1,036	Kategorie C
ÖBB 1063	1,004	Kategorie B
ÖBB 1163	0,991	Kategorie A
ÖBB 1064	1,073	Kategorie C
ÖBB 1822	0,961	Kategorie A

Triebfahrzeug-reihe	Bewertungs-ziffer (=d)	Klassifizierung
Diesellokomotiven		
ÖBB 2016	0,931	Kategorie A
ÖBB 2043	0,954	Kategorie A
ÖBB 2143	0,925	Kategorie A
ÖBB 2068	0,840	Kategorie A
ÖBB 2070	0,805	Kategorie A
LTE 2150	1,028	Kategorie B
LTE 2170	0,977	Kategorie A
ex-DR V 100	0,806	Kategorie A
Elektrotriebwagen		
ÖBB 4010	1,042	Kategorie C
ÖBB 4011	0,822	Kategorie A
ÖBB 4020	1,019	Kategorie B
ÖBB 4023	0,986	Kategorie A
ÖBB 4024	0,975	Kategorie A
ÖBB 4124	0,975	Kategorie A
DB 401	0,896	Kategorie A
DB 411	0,822	Kategorie A
DB 425	0,750	Kategorie A
DB 426	0,750	Kategorie A
CD 680	0,769	Kategorie A
Dieseltriebwagen		
ÖBB 5022	0,750	Kategorie A
ÖBB 5047	0,750	Kategorie A
ÖBB 5147	0,750	Kategorie A
Sonstige Tfz		
Dampfloks	1,200	Kategorie C
Schmalspur-Tfz	-	Kategorie B

1.1.4 Streckenspezifische Zu- und Abschläge

Die streckenspezifischen Zu- und Abschläge auf den Basispreis je Zugkilometer im Rahmen des Standardpakets Zugtrasse und Zugfahrt beinhalten folgende Faktoren:

- Zuschläge für zeitliche und örtliche Kapazitätsengpässe (Engpasszuschlag)
- Abschläge für enge Steilstrecken (korridorspezifischer Verkehrsanreiz Güterverkehr)

1.1.4.1 Engpasszuschlag

Engpasszuschläge werden für folgende Streckenabschnitte in den angegebenen Zeiträumen verrechnet. Streckenabschnitte:

- Unter Purkersdorf (Up) - Rekawinkel (Rw)
- Wien Meidling (Mi) - Mödling (Md)

Zeiten jeweils:

- von 5:00 Uhr bis 9:00 Uhr
- von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr

1.1.4.2 Korridorspezifischer Verkehrsanreiz Güterverkehr

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs auf den östlichen Nord-Süd-Verbindungen des Streckennetzes der ÖBB-Infrastruktur AG, wird für Güterzüge auf folgenden Streckenabschnitten ein streckenspezifischer Abschlag je Zugkm gewährt:

- Semmering: Gloggnitz (Glo) – Mürzzuschlag (Mz)
- Wechsel: Aspang (Ap) – Friedberg (Fd)

1.1.5 Leistungsabhängige Entgeltbestandteile (Performance Regime)

Das Performance Regime (kurz „PR") ist ein Anreizsystem zur Vermeidung von Betriebsstörungen und zur Erhöhung der Leistung der Schieneninfrastruktur gemäß § 67 Abs. 7 EisbG 1957. Es beruht auf Verspätungsminuten und Verspätungsursachen, die in den Betriebsführungssystemen der ÖBB Infrastruktur AG aufgezeichnet werden.

Bei Regel-Personen- und Regel-Güterzügen erhöhen oder vermindern sich die Verrechnungspreise des Standardpaketes „Zugtrasse und Zugfahrt", sofern die Endverspätung im Zugendbahnhof einen Schwellenwert von 10 Minuten bei Reisezügen bzw. 60 Minuten bei Güterzügen übersteigen. Dabei bleiben verspätete Übergaben an die ÖBB-Infrastruktur unberücksichtigt, es werden nur Verspätungsminuten im ÖBB-Netz gezählt.

Die nachfolgende Modellstruktur gibt einen Überblick über die schrittweise Berechnung der PR-Verspätungsminuten. Weitere Informationen sind in den SNNB (siehe http://www.oebb.at/infrastruktur/de/_p_Netzzugang/Schienennetznutzungsbedingungen/index.jsp) angeführt:

1) Selektion der verspäteten Züge	Regelpersonen- und Regelgüterzüge exkl. Dienstzüge (LP, LZ, PROB,...), Verschubgüterzüge (VG) und Bedienungsfahrten (BED) Art der Verspätung als Basis: Endverspätung Schwellenwerte (verspätete Grenzübergabe unberücksichtigt): PV: 10 Minuten GV: 60 Minuten
2) Kodierung der Verspätungsursache	UIC Merkblatt 450-2
3) Zuscheidung zum Verursacher	jede Verspätungsminute wird einem Verursacher zugeschieden INFRA, EVU, NEUTRAL (sekundäre und externe Gründe), wobei die Zuordnungssystematik in den SNNB abrufbar ist.
4) Summe Verspätungsminuten	Berechnung der Verspätungsminuten je Verursacher auf Basis: Summe der Unterwegsverspätungsminuten im ÖBB-Netz Abzug des jeweiligen Schwellenwertes Abzug von Bagatellverspätungen (unter 90 Sekunden) Einzelverspätungen auf 120 Minuten plafondiert
5) Abrechnung	PR-Verspätungsminuten zu Lasten Verursacher x Preis Monatliche Plafondierung: 0,5 % von Zugkm-IBE (Basisentgelt je Streckenkategorie)

1.1.6 Reservierungsentgelt

Für Zugtrassenbestellungen von System- oder gemeinwirtschaftlichen Personenverkehren im Rahmen des Netz- fahrplanerstellungsverfahrens für die, aus Gründen, die nur das EVU zu verantworten hat,

a) keine Zuweisung zustande gekommen ist, oder
b) keine oder unzureichende Nutzung entsprechend der Zuweisung erfolgt,

wird seitens der ÖBB-Infrastruktur AG ein Reservierungsentgelt eingehoben.

Folgende Zugklassen fallen unter die Reservierungsentgeltregel:

CAT	CityAirportTrain	O-IC	ÖBB-InterCity-Zug
D	Schnellzug	R	Regionalzug
E	Eilzug	RJ	railjet
EC	EuroCity-Zug	REX	RegionalExpress
ER	Euregio	RSB	Regio-S-Bahn
IC	InterCity-Zug	SB	S-Bahn
ICE	InterCity-Express	SPR	Sprinter
O-EC	ÖBB-EuroCity-Zug		

Die Bemessungsgrundlage für das Reservierungsentgelt je Fahrplantrasse ist das für die Netzfahrplanperiode geltende Benützungsentgelt (bestehend aus „Zugtrasse", „Stationsentgelt" und „Anlagenentgelt") auf Basis der Bestelldaten.

Höhe des Reservierungsentgelts:

- Wenn keine Zuweisung zustande kommt oder bereits zugewiesene Trassen vor dem In-Kraft-Treten des Jahresfahrplans abbestellt werden: 50 % des Benützungsentgelts
- Wenn im Jahresfahrplan zugewiesene Zugtrassen weniger als 75 % genutzt werden:
  - » 100 % des Benützungsentgelts für jede nicht genutzte Trasse unter 75 %
  - » 50 % des Benützungsentgelts für jede nicht genutzte Trasse über 75 %

Entfall der Einhebung des Reservierungsentgelts:

- Einschränkungen durch höhere Gewalt oder ein sonstiges nicht in den Verantwortungsbereich des EVU fallendes Ereignis.
- Wenn die Nutzung aufgrund von Baumaßnahmen eingeschränkt wird.

1.2 Zugfahrt außerhalb der Streckenöffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Betriebsstellen finden sich in der jeweils geltenden Fassung der SNNB und werden bei unverändertem Verkehrsaufkommen nach Ablauf der Bestellfrist fortgeschrieben. Die ÖBB-Infrastruktur AG behält sich jedoch das Recht vor, die Öffnungszeiten bei Rückgang der Nachfrage einzuschränken bzw. bei einer Steigerung des Kundenbedarfs nach Maßgabe der vorhandenen Kapazitäten anzupassen.

Begehrt ein EVU Zugfahrten außerhalb der verlautbarten Öffnungszeiten, so ist dies nach rechtzeitiger Bestellung und nach Maßgabe vorhandener Kapazitäten grundsätzlich möglich.

Die durch die Ausdehnung der Öffnungszeiten der ÖBB-Infrastruktur AG entstehenden Personalmehraufwendungen können dem EVU zusätzlich zum regulär anfallenden IBE in Rechnung gestellt werden.

Die Preise werden von der ÖBB-Infrastruktur AG individuell kalkuliert und im Rahmen des Zugtrassenangebotes bekannt gegeben.

1.3 Zuginformation ARAMIS

Die Internetapplikation ARAMIS ermöglicht Eisenbahnverkehrsunternehmen die Abfrage von Realtime Zuginformationen aller ihrer am Netz der ÖBB-Infrastruktur AG verkehrenden Züge, sowie statistischer Zugdaten.

Die Bereitstellung der Zugänge wird wie folgt verrechnet (Preise siehe Preistabelle):

Anschlusseinrichtung:	einmalig
Zugangsberechtigungen:	Einzelbenutzer Paket für 3 Benutzer
Vertragsdauer:	jeweils ein Kalenderjahr, wobei die Kosten für das erste Jahr anteilsmäßig verrechnet werden.
Kündigung des Zuganges:	spätestens 3 Monate vor Ablauf des Kalenderjahres.

Bei nicht zeitgerechter Kündigung verlängert sich der Zugang automatisch um ein Jahr. Die Zahlungsweise erfolgt entsprechend den Zahlungsvereinbarungen der Zugtrassenvereinbarung.

ARAMIS kann beim One Stop Shop im Internet unter http://www.oebb.at/infrastruktur/de/_p_3_0_fuer_Kunden_Partner/3_2_Schienennutzung/3_2_9_Online-Systeme/index.jsp bestellt werden.

Entgelt für ARAMIS = ar_{ans} (einmalig) + ar_u (pro Monat) bzw. ar_{u3} (pro Monat)

2. Sonstige Leistungen

2.1 Personaleinsatzstunden

Zur Unterstützung der Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen der EVU erbringt die ÖBB-Infrastruktur AG nach Maßgabe verfügbarer Personal- und sonstiger Ressourcen, auf Anfrage und gegen gesonderte Vereinbarung auch zusätzliche Dienstleistungen, wie beispielsweise beim Betrieb von Zügen mit außergewöhnlichen Sendungen und erforderlicher Sonderbehandlung oder der Überwachung von Gefahrguttransporten. Die Verrechnung dieser Leistungen erfolgt gemäß Kapitel 2.1 (Sonstige Leistungen: Personaleinsatzstunden).

Für die Verrechnung von Leistungen, bei denen im vorliegenden Produktkatalog auf Kapitel 2.1 (Sonstige Leistungen: Personaleinsatzstunden) verwiesen wird, gilt die Preistabelle 2 (sonstige Leistungen). Über die zur Erbringung einer gewünschten Leistung zum Einsatz kommende Mitarbeiterkategorie entscheidet die ÖBB-Infrastruktur AG.

Die in Punkt 2.1 angeführten Preise stellen die Personaleinsatzstunden während der Normalarbeitszeit bzw. Besetzungszeit (gemäß SNNB) dar. Die ÖBB-Infrastruktur AG ist berechtigt, für Zusatzleistungen, die aufgrund von arbeitszeit- und arbeitsrechtlichen Bestimmungen Zuschlagszahlungen erfordern, diese auch an den Besteller weiter zu verrechnen. Bei Ad-hoc-Leistungen erfolgt keine Verrechnung weiterer Zuschläge. Auf Wunsch wird dem Besteller ein Kostenvoranschlag erstellt.

2.2 Weitere ergänzende Leistungen

2.2.1 Erlaubniskarten

Für Personen, die nicht regelmäßig, nicht öffentliche Bahnanlagen betreten müssen sind Erlaubniskarten zu beantragen.

Unentgeltliche Erlaubniskarten werden ausgegeben an:

- Firmen, die zur Durchführung vertraglicher Vereinbarungen mit der ÖBB-Infrastruktur AG Erlaubniskarten benötigen und keine Berechtigungsausweise besitzen.
- Organe anderer Infrastrukturbetreiber
- Bedienstete von bundes-, landes- oder gemeindeeigenen Unternehmungen, wenn sich deren dienstliche Tätigkeit auf nicht öffentliche Bahnanlagen erstreckt.
- Personen, deren Betreten von nicht öffentlich zugänglichen Bahnanlagen im Interesse der ÖBB-Infrastruktur AG liegt.

Für Personen, die nicht zum Bezug unentgeltlicher Erlaubniskarten berechtigt sind, sind entgeltliche Erlaubnis- karten zu erwerben.

Nähere Informationen betreffend Regelungen zum Betreten von Bahnanlagen und zu Erlaubniskarten sind bei ÖBB-Infrastruktur AG/Stab Operational Standards erhältlich.
Das Antragsformular ist im Internet unter http://www.oebb.at/infrastruktur/de/5_0_fuer_Generationen/5_3_ Sicherheit_ist_unser_Thema_/5_3_6_Bahnbetretungskarte/Erlaubniskarte/index.jsp zu finden.

2. Sonstige Leistungen: Personaleinsatzstunden

Nr.	Produkt / Leistung	Einheit	Faktor	Preis in Euro (exkl. 20 % USt)
2.1 Personaleinsatz für sonstige Leistungen				
2.1.1	betriebliche Leitung	Stunden	pe_{bL}	**63,00**
2.1.2	Fahrdienstleiter	Stunden	pe_{Fdl}	**60,80**
2.1.3	Stellwerks-/Block-/Schrankenwärter	Stunden	pe_{SBS}	**50,90**
2.1.4	Geschäftsführer V3	Stunden	pe_{FG}	**47,60**
2.1.5	Bahnhofhilfsdienst	Stunden	pe_{Bd}	**40,28**
2.1.6	Stations- und Liegenschaftsmanagement	Stunden	pe_{BS}	**45,45**
2.1.7	Security	Stunden	pe_{SE}	**31,52**
2.1.8	Stationsreinigung	Stunden	pe_{SR}	**29,42**
2.1.9	Geschäftsbereich Headquarter	Stunden	pe_{HQ}	**53,87**
2.1.10	Verschub Overhead-Regional Leitung	Stunden	$pe_{VE\text{-}OR}$	**55,12**
2.1.11	Verschub Overhead-Regional Administration	Stunden	$pe_{VE\text{-}OA}$	**46,18**
2.1.12	Verschub Verschubdienst	Stunden	pe_{VE}	**39,73**
2.1.13	Verschub Betrieblicher Wagendienst	Stunden	$pe_{VE\text{-}bwd}$	**39,73**
2.1.14	Verschub Verschubleiter mit Tfz-Bedienung	Stunden	$pe_{Vl\text{-}Tf^z}$	**41,85**
2.1.15	Experte, Projektleiter	Stunden	pe_{exp}	**67,50**
2.1.16	Betriebsassistent – Betriebsabwicklung	Stunden	pe_{BASS}	**47,60**
2.1.17	Betriebsassistent – Kundeninformation	Stunden	pe_{KI}	**47,60**
2.2 Weitere ergänzende Leistungen				
2.2.1	Erlaubniskarte zum Betreten von nicht öffentlich zugänglichen Bahnanlagen der ÖBB-Infrastruktur AG pro Person	Stunden	**erl**	**53,84**
2.2.2	Begleitperson (betriebliche Leitung) bei Betreten von Gefahrenräumen	Stunden	**bp**	**51,26**

Anmerkung: Für Leistungen, welche aufgrund der Kurzfristigkeit zu Mehrkosten bei der Personalstellung führen, können Zuschläge zur Anwendung kommen. Die Information über anfallende Zuschläge erfolgt bei Übermittlung des Angebots an den Besteller.

Anhang

Zuordnung zu Streckenkategorien

Aus nachstehender Auflistung geht die Zuordnung der Strecken der ÖBB-Infrastruktur AG (gemäß Stand 3. Dezember 2010) zu den Streckenkategorien hervor.
Informationen zur Streckenverfügbarkeit sind ausschließlich in den SNNB 2011 unter http://www.oebb.at/infrastruktur/de/_p_Netzzugang/Schienennetznutzungsbedingungen/index.jsp angeführt.
Im Anhang zu den SNNB 2011 sind weiters jene Strecken angeführt, für welche eine Übergabe an einen neuen Eigentümer geplant ist.

a) Brennerachse (Kufstein-Innsbruck-Brenner)

1 Staatsgrenze n. Kufstein – Wörgl
2 Wörgl – Innsbruck Hbf.
3 Innsbruck Hbf. – Staatsgrenze n. Brenner
4 Abzw. Fritzens-Wattens 2 – Abzw. Innsbruck 1 (Umfahrung Innsbruck)

b) Ergänzungsnetz

1 Leobersdorf – Weißenbach-Neuhaus
2 Hainfeld – Traisen
3 Traisen – Markt St. Aegyd am Neuwalde
4 Pöchlarn – Kienberg-Gaming
5 Wieselburg – Gresten
6 Wittmannsdorf – Wöllersdorf
7 Bad Fischau-Brunn – Puchberg/Schneeberg
8 Felixdorf – Blumau-Neurisshof
9 Aspang – Fehring
10 Friedberg – Oberwart
11 Wien Zvbf. Ausfahrgruppe – Felixdorf
12 Abzw. Fischamend – Götzendorf – Mannersdorf
13 Obersdorf-Pillichsdorf – Groß Schweinbarth
14 Groß Schweinbarth – Bad Pirawarth
15 Gänserndorf – Groß Schweinbarth
16 Drösing – Zistersdorf Stadt
17 Laa/Thaya – Zellerndorf
18 Korneuburg – Ernstbrunn
19 Mistelbach Lokalbahn – Hohenau
20 Schwarzenau – Waldhausen – Martinsberg-Gutenbrunn
21 Sigmundsherberg – Hadersdorf/Kamp
22 Krems/Donau – Sarmingstein
23 Sarmingstein – Grein Stadt
24 Wels – Grünau/Almtal
25 Haiding – Aschach/Donau
26 Rottenegg – Aigen-Schlägl
27 Lambach – Engelhof
28 Stainach-Irdning – Ebensee
29 Attnang-Puchheim – Ried/Innkreis – Abzw. Gopperding
30 Neumarkt-Kallham – Ried/Innkreis – Staatsgrenze n. Braunau/Inn
31 Abzw. Vöcklabruck – Kammer-Schörfling

TLP gelb (Adressatenkreis)

32 Steindorf/Straßwalchen – Abzw. Dietfurth
33 Staatsgr. n. Ehrwald-Zugspitzbahn – Staatsgr. n. Schönbichl (Außerfern)
34 Hieflau – Eisenerz
35 Abzw. Hieflau – Hieflau Vbf.
36 Leoben Donawitz – Trofaiach
37 Spielfeld-Straß – Bad Radkersburg
38 Zeltweg – Pöls
39 Zeltweg – Bleiburg
40 Staatsgrenze n. Bleiburg – Bleiburg
41 Bleiburg – Klagenfurt Hbf.
42 St. Paul – Lavamünd
43 Klagenfurt Hbf. – Rosenbach
44 Arnoldstein – Kötschach-Mauthen
45 Launsdorf-Hochosterwitz – Klein St. Paul
46 St.Veit/Glan Süd – St.Veit/Glan West
47 St.Veit/Glan – Villach Hbf.
48 Wien Albern – Wien Albern Hafen
49 Liesing – Waldmühle
50 Stadlau – Lobau Hafen
51 Neusiedl/See – Wulkaprodersdorf
52 Staatsgrenze n. Deutschkreutz – Oberloisdorf
53 Werndorf – Wettmannstätten
54 Abzw. Neukirchen bei Lambach – Haag am Hausruck

c) Sonstige internationale Achsen

1 Wien Südbahnhof – Mödling – Payerbach-Reichenau
2 Payerbach-Reichenau – Mürzzuschlag
3 Mürzzuschlag – Bruck/Mur
4 Bruck/Mur – Unzmarkt – Klagenfurt
5 Klagenfurt – Villach Hbf. – Staatsgrenze n. Thörl-Maglern
6 Abzw. Hallwang-Elixhausen 3 – Salzburg Gnigl
7 Abzw. Neuhaus – Villach Süd Gvbf.
8 Fürnitz – Villach Süd Gvbf.
9 Abzw. Gödersdorf – Fürnitz
10 Villach Süd Gvbf. – Abzw. Gödersdorf
11 Villach Süd Gvbf. – Villach Auen (Km 5,270)
12 Villach Süd Gvbf. – Fürnitz
13 Leopoldau – Staatsgrenze n. Bernhardsthal
14 Wien Südbahnhof Ostseite – Staatsgrenze n. Nickelsdorf
15 Parndorf – Kittsee
16 Wien Südbahnhof Ostseite – Stadlau
17 Stadlau – Gerasdorf
18 Leopoldau – Gerasdorf
19 Süßenbrunn Mitte – Süßenbrunn
20 Penzing Vbf. – Abzw. Wien Hütteldorf 1
21 Wien Hütteldorf – Abzw. Wien Hütteldorf 1
22 Abzw. Wien Hütteldorf 1 – Maxing
23 Maxing – Wien Meidling
24 Maxing – Oberlaa – Klein Schwechat – Terminal Wien Freudenau Hafen
25 Wien Meidling – Abzw. Altmannsdorf
26 Abzw. Oswaldgasse – Wien Meidling

TLP gelb (Adressatenkreis)

27 Wien Matzleinsdorf – Wien Südbahnhof Spitz
28 Oberlaa – Wien Zvbf. Ausfahrgruppe
29 Wien Zvbf. Ausfahrgruppe – Klein Schwechat
30 Wien Zentralfriedhof – Wien Zvbf. Einfahrgruppe
31 Linz Hbf. – Staatsgrenze n. Summerau
32 Linz Vbf. Ost – Linz Gleisdreieck
33 Linz Vbf. West – Linz Gleisdreieck
34 Linz Hbf. – Selzthal
35 Selzthal – St. Michael
36 Abzw. St. Michael Stw. 3 – St. Michael
37 St. Michael – Abzw. St. Michael Stw. 4
38 Bruck/Mur – Staatsgrenze n. Spielfeld-Strass
39 Abzw. Bruck Stadtwald – Abzw. Übelstein
40 Salzburg Hbf. – Schwarzach-St. Veit
41 Salzburg Hbf. – Salzburg Gnigl
42 Schwarzach-St. Veit – Villach Hbf.
43 Abzw. Gummern 2 – Villach Hbf. Weiche 151
44 Abzw. Gödersdorf – Staatsgrenze n. Rosenbach
45 Innsbruck Hbf. – Feldkirch
46 Feldkirch – Staatsgrenze n. Lochau-Hörbranz
47 Feldkirch – Staatsgrenze n. Schaan-Vaduz (Buchs SG)
48 Staatsgrenze n. St. Margrethen – Lauterach

d) Sonstiges Kernnetz

1 Wien Meidling – Leopoldau (Schnellbahnstammstrecke)
2 Üst. Wien Nord 11 – Flughafen Wien Schwechat - Wolfsthal
3 Abzw. Amstetten 11 – Abzw. Weyer 1
4 St. Valentin – Abzw. Weyer 1
5 Abzw. Weyer 1 – Hieflau – Selzthal
6 Selzthal – Bischofshofen
7 Inzersdorf Ort – Wampersdorf
8 Gramatneusiedl – Wampersdorf
9 Wampersdorf – Wr. Neustadt
10 Wien Franz-Josefs-Bf. – Staatsgrenze n. Gmünd NÖ
11 Absdorf-Hippersdorf – Krems/Donau
12 Krems/Donau – Herzogenburg
13 Tulln – Herzogenburg
14 Herzogenburg – St. Pölten
15 Traisen – St. Pölten
16 Floridsdorf – Hollabrunn – Staatsgrenze n. Unterretzbach
17 Stockerau – Absdorf-Hippersdorf
18 Stadlau Fbf. – Staatsgrenze n. Marchegg
19 Gänserndorf – Marchegg
20 Wien Brigittenau – Wien Heiligenstadt
21 Wien Heiligenstadt – Wien Hütteldorf (Vorortelinie)
22 Wien Zvbf. Einfahrgruppe – Wien Erdbergerlände
23 Wien Erdbergerlände – Wien Donaukaibf.
24 Terminal Wien Freudenau Hafen – Wien Donaukaibf. – Wien Brigittenau
25 Wien Brigittenau – Nussdorf
26 Wien Nord Fbf. – Wien Donauuferbahnhof
27 Wien Nordwestbf. – Wien Brigittenau
28 Wr. Neustadt – Bad Fischau-Brunn
29 Bad Fischau-Brunn – Wöllersdorf

30 Wöllersdorf – Gutenstein
31 Wr. Neustadt – Aspang
32 Wr. Neustadt – Staatsgr. n. Loipersbach-Schattendorf
33 Parndorf Ort – Neusiedl/See
34 Gerasdorf – Mistelbach
35 Mistelbach – Laa/Thaya
36 Jedlersdorf – Leopoldau (Hochbahn)
37 Leopoldau – Süßenbrunn Mitte
38 Grein Stadt – St. Valentin-Ennskanalbrücke
39 Ebensee – Attnang-Puchheim
40 Linz Gleisdreieck – Linz Urfahr
41 Linz Urfahr – Rottenegg
42 Innsbruck Westbf. – Staatsgrenze n. Scharnitz
43 Staatsgrenze n. Weitlanbrunn – Abzw. Pusarnitz
44 Leoben Hbf. – Leoben Donawitz
45 Graz Hbf. – Staatsgrenze n. Mogersdorf
46 Schwarzach-St. Veit – Wörgl

e) Westbahn

1 Wien Westbahnhof – Staatsgrenze n. Salzburg
2 Abzw. Asten-St. Florian 2 – Linz Vbf. Ost – Linz Hbf.
3 Linz Kleinmünchen – Linz Vbf. West – Linz Hbf.
4 Marchtrenk – Traun
5 Marchtrenk – Wels Vbf. – Wels Hbf.
6 Wels Hbf. – Staatsgrenze n. Pyret

TLP gelb (Adressatenkreis)

Abkürzungsverzeichnis

AAE	Automatische Ansageeinrichtungen
ähnl.	ähnliche/(r/s)
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AZA	Automatische Zugzielanzeigen
Bf	Bahnhof
Btkm	Bruttotonnenkilometer
DB	Dienstbehelf (der ÖBB)
dgl.	dergleichen
DV	Dienstvorschrift (der ÖBB)
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen (im Sinn des Eisenbahngesetz 1957)
Fzg	Fahrzeug
GB	Geschäftsbereich (Organisationseinheit der ÖBB-Infrastruktur AG)
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
Hst	Haltestelle
IBE	Infrastrukturbenützungsentgelt
i.d.R.	in der Regel
i.S.d.	im Sinne des/der
jew.	jeweilig(e)/(r/n)
lt.	laut
LÜ	Lademaßüberschreitung
LZB	Linienzugbeeinflussung
M-AMA	Modulares Auftragsmanagement-System
RID	Règlement concernant le transport international ferroviaire des marchandises dangereuses
SCK	Schienen Controll Kommission
SLA	Service-Level-Agreement
SNNB	Schienennetz-Nutzungsbedingungen
Str.	Strecke
Str.km	Streckenkilometer (lt. VzG)
Str.Nr.	Streckennummer
Tfz	Triebfahrzeug
Tfzf	Triebfahrzeugführer
u.U.	unter Umständen
VDV	Verkehrsdienstevertrag
VKBf	Verschubknotenbahnhof
VTfz	Verschubtriebfahrzeug
VzG	Verzeichnis der örtlich zulässigen Geschwindigkeiten
z.B.	zum Beispiel
ZSB	Zusatzbestimmungen zur Signal- und zur Betriebsvorschrift
Zugkm	Zugkilometer